



STRAKU Neckarbogen

Das erste inklusive

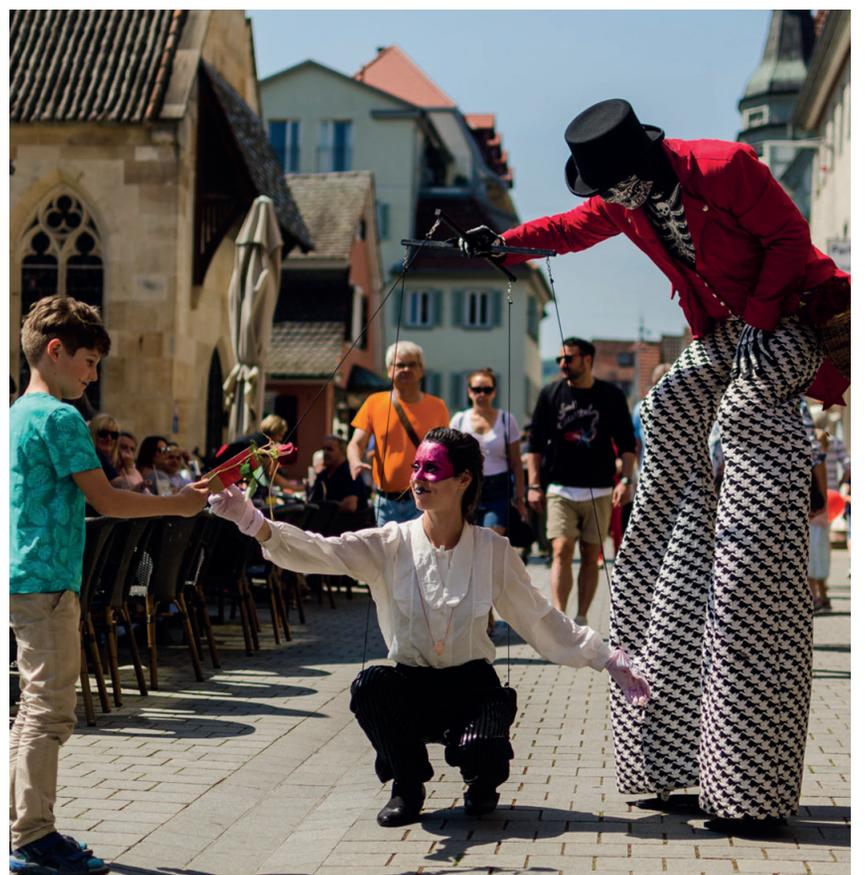


Wer träumt nicht davon, bald wieder an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen? Einer Band zu lauschen, sich für ein gelungenes Theaterstück zu begeistern, zu rhythmischen Klängen den Körper zu bewegen und einer grandiosen Darbietung auf einer Bühne Beifall zu klatschen? Es wird wieder Zeit dafür. Und darauf setzt das STRAKU-Team, das für 2022 das erste inklusive Straßenkunstfestival Deutschlands in Heilbronn plant und schon am 18. September dieses Jahres mit einer Auftaktveranstaltung einen Vorgeschmack bietet. Erfahrung ist zur Genüge da, denn seit 2016 veranstaltet das Team das STRAKU Esslingen, das sich mittlerweile mit 14.000 Besuchern (Stuttgarter Zeitung, 13. Mai 2018) zum größten Straßenkunstfestival in Baden-Württemberg entwickelt hat. „Wir wollten ein kulturelles Ereignis initiieren, das die Esslinger Innenstadt innovativ in Szene setzt und gleichzeitig möglichst unterschiedliche Menschen kulturell erreicht, die üblicherweise nicht ins Theater oder zu Konzerten gehen“, erklärt Projektmanager und Initiator Philipp Falser. „Die Resonanz ist sowohl bei den Gästen als auch den Künstlern

so unglaublich, dass wir für dieses Jahr über 170 Bewerbungen internationaler Künstler und Künstlerinnen erhielten“, freut sich der Initiator. Davon wird in Zukunft auch Heilbronn profitieren, denn gemeinsam mit der Evangelischen Stiftung Lichtenstern veranstaltet und organisiert er dieses Jahr das erste inklusive Straßenkunstfestival Deutschlands – und zwar am Heilbronner Neckarbogen. Zappelino im Gespräch mit Philipp Falser.

Philipp, wie kommt es dazu, dass das erste inklusive Straßenkunstfestival in Heilbronn am Neckarbogen stattfinden wird?

Sven Seuffert-Uzler, den ich aus seiner Zeit als City-Manager in Esslingen kenne und der nun bei der Evangelischen Stiftung Lichtenstern arbeitet, kam auf mich zu mit der Idee eines inklusiven Straßenkunstfestivals, bei dem Menschen mit Handicap nicht nur Gäste sind, sondern echte Mitwirkende, sei es als Künstler oder bei der Organisation. Ein Festival von allen für alle. Gemeinsam haben wir die Idee weiterentwickelt, die nun erstmalig in Heilbronn unter dem Aspekt der gelebten Inklusion stattfinden wird. Das STRAKU Neckarbogen ist eine tolle Chance, um die





Heilbronn - Auftaktveranstaltung Straßenkunstfestival in Heilbronn

nachhaltige und inklusive Identität des Viertels weiter zu stärken und einen Raum der Begegnung für alle zu schaffen.

Dieser besondere Park am Neckarbogen, der aus der BUGA hervorging, bietet sich perfekt für diese Veranstaltung an. Und die Partnerschaft mit der Evangelischen Stiftung Lichtenstern ist für mich ideal. Die Stiftung ist Antreiber in Sachen Inklusion, mit dem Café Samocca Heilbronn und dem Haus am Floßhafen fest am Neckarbogen verankert und eine wichtiger Multiplikator in und um Heilbronn. Und ganz wichtig: Beide Veranstaltungspartner denken den inklusiven Gedanken weiter und laden Künstlerinnen und Künstler ohne und mit Beeinträchtigung ein, die üblicherweise bei Ausschreibungen nicht erreicht werden. Das Schöne daran ist, dass die Zuschauer nicht immer wissen werden, welcher Künstler eine Beeinträchtigung hat und welcher nicht. Und das ist gut so, denn das ist unserer Überzeugung nach echte Inklusion. Im Mittelpunkt steht die künstlerische Darbietung, nicht die Beeinträchtigung.

Es ist doch sicherlich eine große Herausforderung, Künstlerinnen und Künstler mit Beeinträchtigung zu erreichen?

Ja klar, das ist eine große Herausforderung. Denn wir wollen niemanden ausschließlich aufgrund seiner Beeinträchtigung, sondern aufgrund seiner künstlerischen Qualität. Natürlich ist die Evangelische Stiftung Lichtenstern mit anderen Einrichtungen gut vernetzt, und auch ich habe als Intendant des inklusiven Kunstdruck CentralTheaters zahlreiche Kontakte zu Menschen mit Beeinträchtigung. Zudem haben wir bewusst unsere Ausschreibung in einfacher Sprache sowie zum Anhören auf der Internetseite, damit wir wirklich möglichst viele Menschen erreichen – wohlweisend, dass wir da noch besser werden können. Barrierefreiheit ist ein Prozess, auch das lernen wir gerade.

Am 18. September findet die Auftaktveranstaltung statt. Was erwartet uns?

Von 14 bis 18 Uhr wird im Neckarbogenpark Straßenkunst auf zwei Bühnen geboten. Wir wollen den Gästen damit einen Vorgeschmack

darauf geben, was STRAKU heißt und welches Potenzial dieser besondere Ort bietet. Dabei legen wir nicht nur ein besonderes Augenmerk auf die Künstler und Künstlerinnen, sondern auf den Ort. Zu unserem Konzept gehört immer auch der Gedanke des „Stadt in Szene-Setzens“. Wir wollen das Quartier mitsamt Park zum Ort lebendiger Kunst und Kultur verwandeln. So werden in Heilbronn Hunderte alter Autoreifen in den Farben des STRAKU Festivals den Neckarbogen schmücken, wir errichten einen Festivalwald in den STRAKU-Farben und sorgen mit innovativer Festivalarchitektur für einen ganz besonderen Charme.

Unser Festival richtet sich an Menschen aller Altersgruppen, die so kostenfrei und bereits in jungen Jahren an Kultur herangeführt werden sollen. Das beinhaltet sowohl bildende Kunst, Akrobatik, Aktionskunst, Jonglagen, Clownerie, Straßentheater und vieles andere mehr. Alles in allem sind wir sehr breit aufgestellt. Im nächsten Jahr wird dann das Festival im weitaus größeren Rahmen auf 7 Bühnen stattfinden. Das wird sehr spannend, zumal STRAKU Heilbronn wirklich das erste inklusive Straßenkunstfestival im deutschsprachigen Raum sein wird.

Das Festival ist kostenlos und zugleich sehr anspruchsvoll. Wie finanziert und organisiert ihr das?

Wir sind von der Idee des Festivals überzeugt und bringen natürlich Eigenmittel ein, insbesondere die Evangelische Stiftung Lichtenstern. Das allein reicht nicht. Wir sind aber genauso davon überzeugt, auch andere von der Idee zu begeistern. Wir gehen also momentan auf Fördermittelgeber wie Stiftungen und auf Unternehmen als mögliche Sponsoren zu. Neben Geld brauchen wir aber auch Weiterempfehlen und Multiplikatoren, Barrierefreiheitschecker, die sagen, was es noch zu tun gibt, ehrenamtliche STRAKU-Helfer, die mit anpacken und, und, und. Kurzum: Wir freuen uns über alle Menschen und Unternehmen aus Heilbronn und Umgebung, die unsere Initiative gut finden und unterstützen möchten.

Infos: Philipp Falser STRAKU Festivalmanager, Tel 015156361002 www.straku-festival.de

